

Erste Abtheilung.

Allgemeine Weltkunde.

I. Die Welt im allgemeinen.

§. 1.

Die Welt.

(Kinderfreund I. Nr. 71 und 72).

Des Kindes erste Welt ist die Stube. Diese hat der Lehrer schon bei den ersten Denk- und Sprechübungen zum Gegenstande der Unterhaltung gemacht. Diejenigen Kinder aber, mit welchen der nachstehende Unterricht beginnen soll, sind wenigstens acht Jahre alt; ihre Welt ist nicht mehr die enge Stube, sondern Gottes freie Natur: dort ist ihr liebster Aufenthalt. Bei dem Beginn dieses Unterrichtes führe daher der Lehrer seine Schüler, wenn es irgend möglich ist, wirklich ins Freie hinaus und lasse sie ihre Umgebung aufmerksam betrachten. Besitzt er sonst die Liebe und das Vertrauen seiner Gemeinde, so wird ihm ein solcher Ausflug gewiß nicht zum Vorwurf gereichen. Gleich im Freien oder nachher in der Schule wird das Angesehene besprochen, in bestimmte Sätze gefaßt und durch Vor- und Nachsprechen dem Gedächtnisse fest eingepreßt. Die Unterredung kann etwa in folgender Weise stattfinden:

Lehrer. Was erblicken wir Alles, wenn wir uns draußen im Freien befinden?

Schüler. Im Freien erblicken wir den Himmel, die Sonne, die Wolken, Berge, Bäume, Wälder, den Fluß, den See, Thiere, Menschen, Häuser &c.

L. Alles, was wir im Freien um uns her erblicken, scheidet sich in zwei große Theile. Wie heißt der Grund und Boden, auf welchem wir stehen, mit den Bergen, Bäumen, Häusern, Thieren und Menschen.

Sch. Der Grund und Boden, auf welchem wir stehen heißt die Erde.